



Aktualisierung WEB-IWAP

Internationale
Kommission zum
Schutz des Rheins

Commission
Internationale
pour la Protection
du Rhin

Internationale
Commissie ter
Bescherming
van de Rijn

Bericht Nr. 267



Impressum

Herausgeberin:

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR)

Kaiserin-Augusta-Anlagen 15, D 56068 Koblenz

Postfach 20 02 53, D 56002 Koblenz

Telefon +49-(0)261-94252-0, Fax +49-(0)261-94252-52

[E-mail: sekretariat@iksr.de](mailto:sekretariat@iksr.de)

www.iksr.org

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	2
2.	Das internet-gestützte internationale Warn- und Alarmsystem (Web-IWAP-System)	5
3.	1. Rückfalloption: E-Mail-Meldungen	6
4.	2. Rückfalloption: Smartphone-Meldungen	7
	Anlage 1: Karte der internationalen Hauptwarnzentralen	8
	Anlage 2: Zuständigkeitsbereiche der IHWZ nach internationalem Warn- und Alarmplan Rhein	9
	Anlage 3: Meldemuster/ Formular für E-Mail- und Smartphone-Meldungen – Reguläre Meldungen	10
	Anlage 4: Meldemuster/ Formular für E-Mail- und Smartphone-Meldungen – Probealarme	14
	Anlage 5: Gefahrguthandbücher und Schadstoffdatenbanken	18
	Anlage 6: Kriterien für die Auslösung des Internationalen Warn- und Alarmplans „Rhein“	19

1. Allgemeines

1.1 Ziele

Ziel des internationalen Warn- und Alarmplans (IWAP) ist es, plötzlich im Rheineinzugsgebiet auftretende Verunreinigungen mit wassergefährdenden Stoffen, die in ihrer Menge oder Konzentration die Gewässergüte des Rheins nachteilig beeinflussen könnten, weiterzumelden und die zur Bekämpfung von Schadensereignissen zuständigen Behörden und Stellen weitestgehend unter Nutzung des Rheinfließzeitprogramms (Rheinalarmmodell) zu warnen oder zu informieren, so dass

- Gefahrenabwehr,
- Ursachenfeststellung,
- Verursacherermittlung,
- Maßnahmen zur Beseitigung der Schäden,
- Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung von Schäden,
- Vermeidung von Folgeschäden

veranlasst werden können.

Darüber hinaus sind im Rahmen des IWAP besondere Ereignisse ohne Auswirkungen auf den Rhein und seine Nutzungen, die jedoch im Hinblick auf eine befürchtete mögliche Gewässerverschmutzung des Rheins tatsächlich oder möglicherweise eine überregionale Reaktion der Medien oder der Öffentlichkeit hervorrufen, als Information zu übermitteln.

1.1.1 Nationale, bundeslandinterne und regionale Warndienste

Das IWAP-System ändert nichts an den bestehenden nationalen, bundeslandeseitigen und regionalen Warndiensten. Meldungen des IWAP werden von den zuständigen IHWZ unverzüglich entsprechend den eigenen Regeln an die nationalen, bundeslandeseitigen und regionalen Warndienste weitergeleitet.

1.2 Internationale Hauptwarnzentralen (IHWZ)

Beteiligt sind 7 internationale Hauptwarnzentralen (IHWZ, siehe Anlage 1):

- Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt, Basel (R1);
- Préfecture du Bas-Rhin, Strasbourg (R2);
- Polizeipräsidium Einsatz, Führungs- und Lagezentrum, Göppingen (R3);
- Wasserschutzpolizeistation Wiesbaden (R4);
- PP ELT, Wasserschutzpolizeistation, Koblenz (R5);
- Bezirksregierung Düsseldorf (R6);
- Watermanagementcentrum Nederland, Lelystad (R7);
- Sekretariat der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (S).

1.2.1 Zuständigkeiten

Zuständigkeiten

Zuständig (Anlage 2) für die Erstmeldung ist die IHWZ, auf deren Gebiet die Verunreinigung oder das medienwirksame Ereignis (siehe 1.1) erstmals festgestellt wurde. Nationale, bundeslandeseitige und regionale Regelungen, wie die zuständige IHWZ von Ereignissen oberhalb ihres Zuständigkeitsbereichs informiert wird, bleiben hiervon unberührt. Diese Zuständigkeit geht nur dann auf eine andere IHWZ über, wenn dies zwischen den IHWZ abgesprochen wurde. Falls die Zuständigkeit nicht eindeutig feststeht, haben sich die betroffenen IHWZ so schnell wie möglich abzustimmen, wer den Fall weiterbearbeitet.

Nebenflüsse

Für die Ereignisse an den Nebenflüssen des Rheins, außer der Mosel, sind die IHWZ der jeweiligen Gebiete zuständig. Schadensereignisse in der Saar und der Mosel werden nur dann im Rahmen des IWAP-Systems weitergeleitet, wenn von den Ereignissen ein Einfluss auf den Rhein erwartet wird. R5 speist die rheinrelevanten Schadensereignisse in das IWAP-System ein. Für das Web-IWAP-System speisen R7 und R6 Suchmeldungen über R5 in InfoPol MS (**M**osel **S**aar), das Web-IWAP-System der Internationalen Kommissionen zum Schutze der Mosel und der Saar (IKSMS), ein.

1.2.2 Ausstattung IHWZ

Es liegt in der Verantwortung der IHWZ, dass die IHWZ ständig ausreichend mit qualifiziertem Personal besetzt ist, das über die Vorgehensweise im Rahmen des IWAP informiert ist. Die Unterlagen des IWAP inklusive der Web-Formulare aller Meldearten, die Zugangsdaten zum Web-IWAP-System, wie Passwörter und registrierte Nutzernamen sowie ein Handbuch oder eine Datenbank über gefährliche Güter und Stoffe mit einer Liste der Kennzeichnungen (CAS) sollen immer zur Verfügung stehen (Gefahrguthandbücher und Schadstoffdatenbanken siehe Anlage 5).

1.3 Meldearten und Übermittlung

1.3.1 Meldearten

Die Meldung kann als „Warnung“ oder als „Information“ oder – falls der Ereignisort nicht eindeutig bekannt ist – als „Suchmeldung“ durchgegeben werden. Bei ernstlicher Gewässerverschmutzung ergeht immer eine „Warnung“. Bei Überschreiten der in Anlage 6 gelisteten Orientierungswerte erfolgt in der Regel eine Meldung gemäß IWAP. Bei medienwirksamen Ereignissen (siehe 1.1) ergeht eine „Information“.

1.3.2 Meldemuster

Meldungen folgen unabhängig von der Kommunikationstechnik immer genau dem Meldemuster entsprechend (Anlage 3). Meldungen müssen über das Web-IWAP-System gemeldet werden.

Bei dessen Ausfall muss die Meldung zunächst per E-Mail übermittelt werden oder wenn dies nicht möglich ist per Smartphone (siehe Details der Rückfalloptionen in nachstehenden Kapiteln 3 und 4).

1.3.3 Meldungsübermittlung

Erstmeldung

Die zuständige IHWZ gibt die Erstmeldung so schnell wie möglich an alle unterliegenden (Warnung, Informationen) oder oberliegenden (Suchmeldung) IHWZ, weiter.¹

Das heißt: Wenn der Ereignisort bekannt ist, wird die Meldung an alle auf der Strecke unterhalb des Ereignisortes zuständigen IHWZ sowie an das IKSR-Sekretariat abgesetzt. Falls der Ereignisort nicht eindeutig bekannt ist, geht eine Suchmeldung an alle auf der Strecke oberhalb des Ortes zuständigen IHWZ, an dem die Verunreinigung des Rheins festgestellt wurde. Zusätzlich ist eine Information oder Warnung an alle auf der Strecke unterhalb dieses Ortes zuständigen IHWZ und das IKSR-Sekretariat zu senden.

¹ Dabei ist zu bedenken, dass – je nach Lage des Schadensereignisses – auch eine formal oberhalb liegende IHWZ praktisch ein „Unterlieger“ im Sinne des IWAP sein kann. Beispiel: Schadensereignis bei Rhein-km 370 links erfordert Meldung von R5 an R3.

Bei Erstmeldung werden mindestens die Punkte A bis F des Meldemusters weitergegeben. Falls es sich um eine Verunreinigung mit unbekanntem Stoffen handelt, kann auf die Angaben D in der Erstmeldung verzichtet werden, um eine Verzögerung der Meldung zu umgehen. Die Punkte G bis H sind erforderlichenfalls so schnell wie möglich nachzumelden.

Nachrichten und Antworten gehen an alle IHWZ Unterlieger und Oberlieger, die auch die Erstmeldung empfangen haben, sowie an S.

Folgemeldung

Alle, auf die von der zuständigen IHWZ ausgelösten Erstmeldung, folgenden Meldungen sind als Folgemeldung zu kennzeichnen.

Suchmeldung

Im Falle einer Suchmeldung ist der erstmeldenden IHWZ in jedem Fall eine Antwort auf die Suchmeldung gem. Meldemuster (Anlage 3) zu übermitteln.

Die Antworten auf Suchmeldungen werden an alle IHWZ gesendet.

Die erstmeldende IHWZ beendet die Suchmeldung mit einer Meldung an alle IHWZ.

Warnung

Nach der Auslösung einer Warnung haben die IHWZ, die die Warnung empfangen haben, eine Empfangs- und Lese-„Bestätigung“ zu versenden. Falls diese Bestätigung nicht innerhalb von einer Stunde erfolgt, soll die auslösende Stelle die Warnung auf anderem Wege (E-Mail, hier ist der Empfang zu bestätigen) wiederholen.

Entwarnung

Sobald nach einer „Warnung“ die Gefahrenlage vorüber ist, wird die Warnung durch eine vollständige Entwarnung oder durch aufeinanderfolgende Teilstreckenentwarnungen (Teilstrecken siehe Anlage 2) aufgehoben (Meldemuster, Punkte I bis J). Da die potenziellen Verschmutzungswellen bis in die Nordsee weiterfließen können und sich kontinuierlich verdünnen, ist eine Entwarnung für R7 nicht notwendig. Die Entwarnung geht an alle IHWZ, Unterlieger und Oberlieger, die auch die Warnung empfangen haben, sowie an S. Die Empfänger sollen erkennbar sein.

Auf den Strecken, für die zwei IHWZ zuständig sind (Anlage 2), klären diese die Entwarnung vorher miteinander ab.

Sobald eine Teilstreckenentwarnung erfolgt ist, übernimmt die nächste unterliegende IHWZ die Rolle des Auslösers.

Sollte die Quelle der Verunreinigung behoben sein und eine Verunreinigung im Gebiet der unterliegenden IHWZ ausgeschlossen sein, kann die entsprechende IHWZ eine vollständige Entwarnung aussprechen. Die Entwarnung geht an alle IHWZ, die auch die Warnung empfangen haben, sowie an S.

- 1.3.4 Die Empfänger von Meldungen, Nachrichten und Antworten sollen erkennbar sein (die Abkürzungen gemäß Anlage 7 sind zu verwenden).

1.3.5 Protokollbuch

Von jeder Warnung wird an allen IHWZ ein chronologisches Protokollbuch geführt. Das Protokollbuch beinhaltet folgendes:

- Zeitpunkt und Inhalt aller ankommenden und ausgehenden Web-IWAP-, E-Mail-, Smartphone-Meldungen,
- Liste der benachrichtigten Personen,
- Aktionen, getroffene Maßnahmen, Untersuchungen,
- Messergebnisse.

1.4 Probealarme

Um die Funktionsfähigkeit des IWAP zu prüfen, sind regelmäßig Probealarme durchzuführen.

2. Das internet-gestützte internationale Warn- und Alarmsystem (Web-IWAP-System)

- 2.1 Zur Anmeldung an der Plattform ist der Benutzername zu verwenden, der der IHWZ vom Sekretariat, dem Administrator von InfoPol Rhein/Infraweb oder dem IHWZ-Superuser zugewiesen wurde sowie das dazugehörige (selbstvergebene) Passwort. Es wird jeder IHWZ ausdrücklich empfohlen, dafür zu sorgen, dass diese Anmeldedaten (Benutzername und Passwort) zur Web-IWAP-Plattform jederzeit für die Diensthabenden der IHWZ verfügbar sind.
- 2.2 Im Falle eines Ereignisses müssen Meldungen (Information, Warnung und Entwarnung, Suchmeldung) von den IHWZ grundsätzlich unter Verwendung des Web-IWAP-System abgesetzt werden.
- 2.3 Die Meldung soll entsprechend dem Abschnitt 1.3.3 übermittelt werden.
- 2.4 Die Entwarnung (Teilentwarnung oder Vollständige Entwarnung) erfolgt für die Warnung digital über den Knopf „Entwarnung“.
- 2.5 Im Fall eines Probealarms (Abschnitt 1.4) ist in den jeweils verwendeten Web-Formularen das Kästchen „Übung“ von „off“ auf „on“ umzustellen. Alle im Rahmen der Übung erzeugten Formulare erhalten damit automatisch den Zusatz „Übung“.
- 2.6 Das Web-IWAP-System speichert automatisch die erfolgten Meldungen.
- 2.7 Kommt es zu einem Ausfall der Web-Plattformen, gelten die Regelungen des Kapitels 3.

3. 1. Rückfalloption: E-Mail-Meldungen

nur bei Ausfall des Web-IWAP-Systems

- 3.1 Es wird jeder IHWZ ausdrücklich empfohlen, dafür zu sorgen, dass die Anmeldedaten (Benutzername und Passwort) für den E-Mailzugang jederzeit für die Diensthabenden der IHWZ verfügbar sind.
- 3.2 Die erste Rückfalloption E-Mail gilt für Informationen und Suchmeldungen. Bei Warnungen werden die IHWZ und S bei Erstmeldungen zusätzlich telefonisch informiert.
- 3.3 Die Meldungen sollen dem Abschnitt 1.3.3 entsprechend übermittelt werden.
Bei Schadstoffwellen mit mehreren Stoffen, müssen die Angaben zu den zusätzlichen Stoffen im Feld „Weitere Informationen“ eingetragen werden.
- 3.4 Eine E-Mail im Rahmen des IWAP soll mit „! Wichtigkeit hoch“ markiert werden.
- 3.5 Die Empfänger (Abschnitt 1.2) von E-Mail-Meldungen sollen im Adressfeld „An“-erkennbar sein.
- 3.6 Das Betreff-Feld beginnt mit: SOS - Rhein - Rhin - Rijn

Je nach Meldeart beginnt die E-Mail mit:

Warnung - Avertissement - Waarschuwing

oder

Entwarnung - Levée d'avertissement - Einde van de waarschuwing

oder

Information - Information - Informatie

oder

Suchmeldung – Avis de recherche - Zoekactie

- 3.7 Für eine reguläre E-Mail-Meldung sind die Meldemuster-Formulare gemäß Anlage 3 zu verwenden.
- 3.8 Im Fall eines Probealarms (Abschnitt 1.4) sind die Meldemuster-Formulare gemäß Anlage 4 zu verwenden und der Text im Betreff-Feld soll wie folgt beginnen:

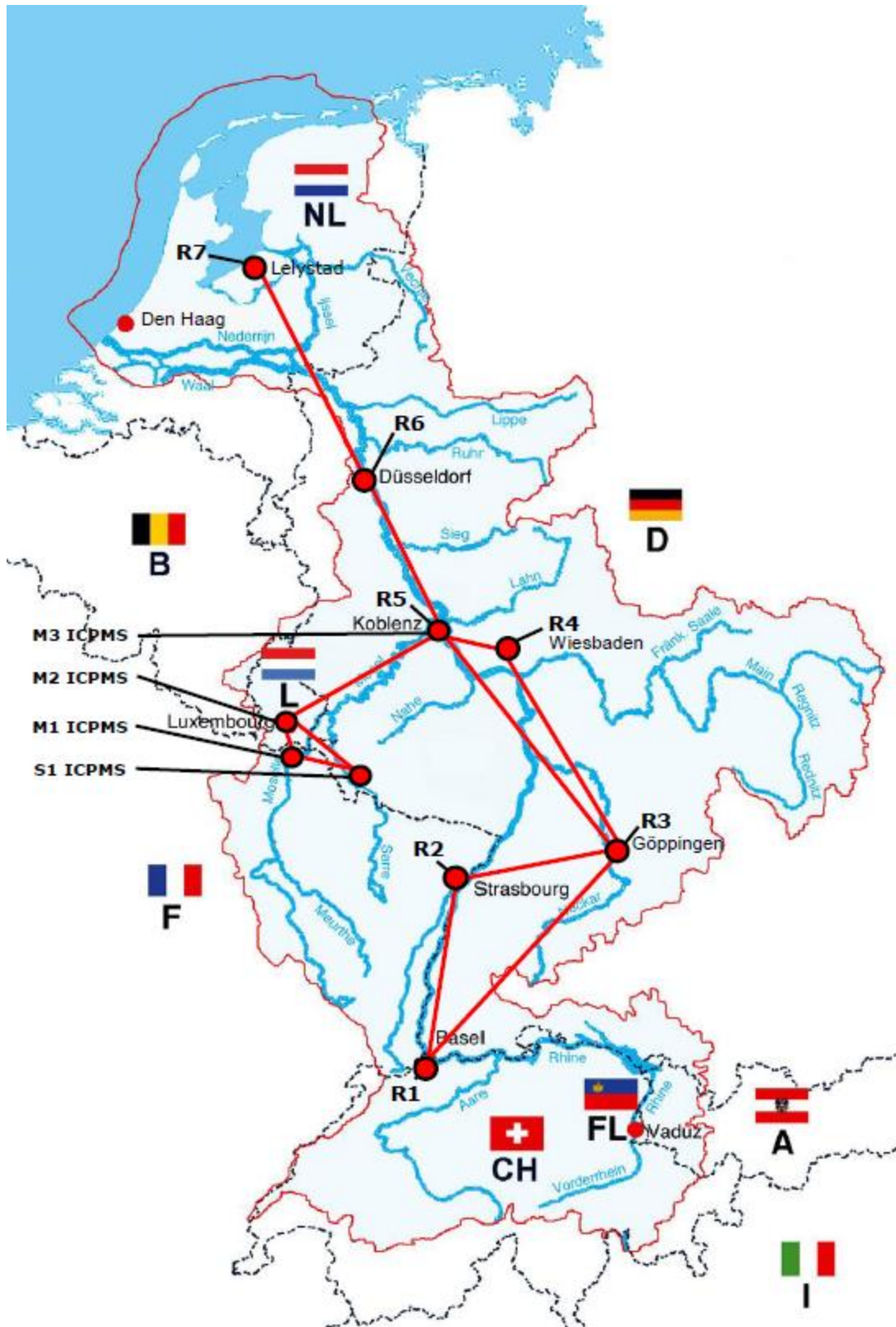
SOS – Rhein Übung - Rhin Exercice - Rijn Oefening

4. 2. Rückfalloption: Smartphone-Meldungen

nur bei Ausfall des Web-IWAP-Systems und E-Mail

- 4.1 Smartphone- Meldungen erfolgen per Anruf.
- 4.2 Dem Anruf folgt die Übersendung eines Fotos des ausgefüllten Formulars gemäß Anlage 3 per MMS.
- 4.3 Die zuständige IHWZ (siehe Einzelheiten zu den jeweiligen Kompetenzen in Anlage 2) informiert nach dem Stafettenmodell die nächstbetroffene(n) IHWZ:
In besonderen Fällen kann die Meldung auch gegen die Hauptfließrichtung durchgegeben werden, soweit die örtlichen Gegebenheiten dies erforderlich machen. Doppelmeldungen sind zu vermeiden.
- 4.4 Im Falle eines Ereignisses in der Schweiz informiert nur die IHWZ R1 die IHWZ R3. Die IHWZ R2 wird ebenfalls von R1 informiert, leitet diese Information aber nicht an R3 weiter.
- 4.5 Im Falle eines Ereignisses im Zuständigkeitsgebiet der IHWZ R3 werden die IHWZ R1 und R2, sofern sie „Unterteliger“ des Ereignisses sind sowie die IHWZ R5 direkt von R3 aus informiert. In diesem Fall erübrigt sich die Information durch R1 und R2.
- 4.6 Im Falle eines Ereignisses im Zuständigkeitsgebiet der IHWZ R3 informiert nur die IHWZ R3 die IHWZ R5. Die IHWZ R4 wird ebenfalls von R3 informiert, leitet die Information aber nicht an R5 weiter.
- 4.7 Im Falle eines Ereignisses im Zuständigkeitsgebiet der IHWZ R5 werden die IHWZ R3 und R4, sofern sie „Unterteliger“ des Ereignisses sind, sowie die IHWZ R6 direkt von R5 aus informiert. In diesem Fall erübrigt sich die Information durch R3 und R4.
- 4.8 Das Stafettenmodell gilt auch für Antworten, Folgemeldungen, Nachrichten und Entwarnungen.

Anlage 1: Karte der internationalen Hauptwarnzentralen



Anlage 3: Meldemuster/ Formular für E-Mail- und Smartphone-Meldungen – Reguläre Meldungen

SOS-Rhein-SOS-Rhin-SOS-Rijn-SOS eilt sehr - très urgent - zeer spoedeisend

Meldende Stelle – Service de déclaration – Meldende instantie

IHWZ/CPIA/IHWS:

Telefon – téléphone – telefoon:

FAX:

- Warnung** - Avertissement - Waarschuwing
- Information** - Information - Informatie
- Suchmeldung** - Avis de recherche - Zoekactie
 Beigefügtes Meldeformular beachten
 Veuillez observer le formulaire de déclaration ci-joint
 Zie bijgevoegd meldingsformulier
- Entwarnung** - Levée d'avertissement - Einde van de waarschuwing
- Antwort Suchmeldung** - Réponse à l'avis de recherche
 Antwoord zoekactie
- Ende Suchmeldung** - Fin de la recherche - Einde van de zoekactie
- Empfangsbestätigung Warnung** - Accusé de réception d'avertissement
 Bevestiging ontvangst waarschuwing

Erstmeldung Première déclaration Eerste melding	Folgemeldung Déclaration consécutive Vervolgmelding
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Datum/Date/Datum	Anlagen/Annexes/Bijlagen:
Meldende Person Emetteur de la déclaration Meldende persoon	
Betreff/Objet/Betreft	
Bezug/Bearbeitungsnummer Référence/Numéro de dossier Referentie/Verwerkings-nummer	Anzahl Seiten (inkl. Deckblatt) Nombre de pages (avec page de garde) Aantal bladzijden (incl. voorblad)

**Bitte sofort aushändigen !
 A transmettre immédiatement !
 Direct in handen !**

Meldemuster für die Weiterleitung der Meldung

--	--

(A) Meldung durch - Declaration de - Melding van

I H W Z CPIA IHWS	Name nom naam	Datum date datum	Uhrzeit heure tijd

(B) Ereignis - Evenement -
 Unfall
 Accident 1-1
 Ongeval

Betriebsstörung -
 Panne d'exploitation
 Bedrijfsstoring

Voorval

D Erhöhte Konzentration
 Concentration surelevie
 Verhoogde concentratie

(C) Ort - Lieu - Plaats

Datum
 Date
 datum

Uhrzeit
 heure
 tijd

Gewässer
 cours d'eau
 rivier

Fluss-km
 PK
 rivierkm

Uferseite/côte de rive/oeverzijde

Links Ei
 gauche
 links

Mitte
 milieu
 midden

Rechts
 droite
 rechts

Wasserstand niveau
 d'eau cm
 waterstand

Pegel
 station limnirnetrique
 meetpunt

Abfluss
 debit
 afvoer

m³/s

(D) Stoffinformationen
 Informations sur la substance
 Informatie over de stof

Stoff substance stof			CAS Nr. no CAS	
Konzentration concentration concentratie		Eingetragene Menge quantite rejetie geloosde hoeveelheid		kg
gemessen mesuree gemeten	<input type="checkbox"/>	Berechnet calculie berekend	<input type="checkbox"/>	Einfließdauer dur'ee du rejet duur van de instroom

(E) Ausmaß der **Verschmutzung**
 Etendue de la pollution
 Omvang van de verontreiniging

Fischsterben n Färbung des Wassers ri Geruchsentwicklung n
 mortalite piscicole _ coloration de l'eau ernission d'odeur
 vissterfte verkleuring van het wat geurontwikking

Schwimmende Stoffe - substances flottantes - drijvende stoffen

Länge longueur 'engte		Breite largeur breedte
-----------------------------	--	------------------------------

(F) Getroffene Maßnahmen - Mesures prises
Getroffen maatregelen

--

(G) Medienreaktion - Reaction des medias
 Reactie van de media

--

() Weitere Informationen
 Informations additionnelles
 Aanvullende informatie

--

Sobald die Gefahrenlage vorüber ist, ist nach einer Warnung folgende Meldung abzugeben:

SOS-Rhein-SOS-Rhin-SOS-Rijn-SOS eilt sehr - très urgent - zeer spoedeisend
Entwarnung - Levée d'avertissement Einde van de waarschuwing

(I) Ort - Lieu - Plaats

Datum
Uhrzeit
Date
heure
datum
tijd

Gewässer
Uferseite - côté de rive - oeverzijde
cours d'eau
Links
Mitte
Recht
rivier
gauche
milieu
droite
links
midden
rechts

(J) Entwarnung - Levée d'avertissement
Einde van de waarschuwing

Entwarnte Strecke
von

bis km

Riviergedeelte waarvoor de waarschuwing
km
tot km
is ingetrokken
van
au PK
Tronçon concerné par la levée de l'avertissement
km
du PK

Begründung der Entwarnung
Motifs de la levée de l'avertissement
Motivering van het einde van de
waarschuwing

Bitte sofort aushändigen !
A transmettre immédiatement !
Direct in handen !

Anlage 4: Meldemuster/ Formular für E-Mail- und Smartphone-Meldungen – Probealarme

ÜBUNG – EXERCICE – OEFENING
SOS-Rhein-SOS-Rhin-SOS-Rijn-SOS
eilt sehr - très urgent - zeer spoedeisend

Meldende Stelle – Service de déclaration – Meldende instantie

IHWZ/CPIA/IHWS:

Telefon – téléphone – telefoon: FAX:

- Warnung - Avertissement - Waarschuwing**
- Information - Information - Informatie**
- Suchmeldung - Avis de recherche - Zoekactie**
 Beigefügtes Meldeformular beachten
 Veuillez observer le formulaire de déclaration ci-joint
 Zie bijgevoegd meldingsformulier
- Entwarnung - Levée d’avertissement - Einde van de waarschuwing**
- Antwort Suchmeldung - Réponse à l’avis de recherche**
Antwoord zoekactie
- Ende Suchmeldung - Fin de la recherche - Einde van de zoekactie**
- Empfangsbestätigung Warnung - Accusé de réception d’avertissement**
Bevestiging ontvangst waarschuwing

Erstmeldung Première déclaration Eerste melding <input style="width: 20px; height: 20px;" type="checkbox"/>	Folgemeldung Déclaration consécutive Vervolgmelding <input style="width: 20px; height: 20px;" type="checkbox"/>
Datum/Date/Datum	Anlagen/Annexes/Bijlagen:
Meldende Person Emetteur de la déclaration Meldende persoon	
Betreff/Objet/Betreft	
Bezug/Bearbeitungsnummer Référence/Numéro de dossier Referentie/Verwerkings-nummer	Anzahl Seiten (inkl. Deckblatt) Nombre de pages (avec page de garde) Aantal bladzijden (incl. voorblad)

**Bitte sofort aushändigen !
 A transmettre immédiatement !
 Direct in handen !**

Meldemuster für die Weiterleitung des Probealarms



(A) Meldung durch - Declaration de - Melding van

I H W Z CPIA IHWS	Name nom naam	Datum date datum	Uhrzeit heure ti d

(B) Ereignis - Evenement - Voorval

Unfall Accident Ongeval	Betriebsstörung Panne d'exploitation Bedrijfsstoring	Erhöhte Konzentration Concentration surelevie Verhoogde concentratie
-------------------------------	--	--

(C) Ort - hieu - Plaats

Datum Date datum		Uhrzeit heure tijd	
Gewässer cours d'eau rivier	Fluss-km PK rivierkm	Uferseite/cate de rive/oeverzijde	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	Links <input type="checkbox"/> gauche links	Mitte <input type="checkbox"/> milieu midden
			Rechts <input type="checkbox"/> droite rechts
Wasserstand niveau d'eau cm waterstand	<input type="text"/>	Pegel station limnometrique meetpunt	<input type="text"/>
Abfluss debit afvoer	<input type="text"/> m ³ /s		

(D) Stoffinformationen
Informations sur la substance
Informatie over de stof

Stoff substance stof			CAS Nr. n° CAS CAS-nr.	
Konzentration concentration concentratie			Eingetragene Menge quantite rejete geloosde hoeveelheid	kg
gemessen mesuree gerneten	Berechnet calcule berekend	n	Einfließdauer durée du rejet duur van de instroom	

(E) Ausmaß der Verschmutzung
Etendue de la pollution
Omvang van de verontreiniging

Fischsterben mortalité piscicole vissterfte	Färbung des Wassers coloration de l'eau verkleuring van het water	Geruchsentwicklung mission d'odeur geurontwikkeling
---	---	---

Schwimmende Stoffe - substances flottantes - drijvende stoffen

Länge longueur lengte	Breite largeur breedte
-----------------------------	------------------------------

(F) Getroffene Maßnahmen - Mesures prises
Getroffen maatregelen

(G) Medienreaktion - Réaction des médias
Reactie van de media

(H) Weitere Informationen - Informations additionnelles
Aanvullende informatie

Alle Felder passen sich beim Eintragen automatisch an die benötigte Größe an.
 Alle velden passen zich bij het invullen automatisch aan aan de benodigde grootte.
Tous les champs de renseignement s'adaptent automatiquement à la longueur de l'entree.

Sobald die Gefahrenlage vorüber ist, ist nach einer Warnung folgende Übungsmeldung abzugeben:

ÜBUNG - EXERCICE - OEFENING
SOS-Rhein-SOS-Rhin-SOS-Rijn-SOS
<u>eilt sehr - tres urgent - zeer spoedeisend</u>
Entwarnung - Levee d'avertissement Einde van de waarschuwing

(I) Ort - Lieu - Plaats

Datum
Date
datum

Uhrzeit
heure
tijd

Gewässer
cours d'eau
rivier

Uferseite - cate de rive - oeverzijde

Links
gauche
links

Mitte
nullen
midden

Recht
droite
rechts

(3) Entwarnung - Levee d'avertissement
Finde van de waarschuwing

Entwarnte Strecke
Riviergedeelte waarvoor de waarschuwing
is ingetrokken
Trongon conceme par la levee de favertissement

von km
van km
du PK

bis km
tot km
au PK

Begründung der Entwarnung
Mofas de la levee de l'avertissement
Motivering van het einde van de
waarschuwing

**Bitte sofort aushändigen !
A transmettre immdiaternent !
Direct in handen !**

Anlage 5: Gefahrguthandbücher und Schadstoffdatenbanken

Französisch

- Guide orange des Sapeurs Pompiers de Genève

Deutsch

- Gefahrgut-Handbuch, K. Ridder, Ecomed Verlagsgesellschaft mbH, Landsberg/Lech
- Gefahrgut-Merkblätter, Kühn/Birett, Ecomed Verlagsgesellschaft mbH, Landsberg/Lech
- Handbuch der gefährlichen Güter, Hommel u. a., Springer-Verlag, Berlin
- Chemdata

Niederländisch

- Vervoer van gevaarlijke stoffen over de weg, Staatsuitgeverij, Den Haag

Englisch

- European Agreement concerning the international carriage of dangerous goods by road (ADR), United Nations, Economic Commission for Europe, Geneva

Schadstoffdatenbanken:

Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Internet Adresse	Anzahl Stoffe	Sprache
Gemeinsame Stoffdatenbank des Bundes und der Länder	GSBL	http://www.gsbl.de	320.000	d
Informationssystem für gefährliche Stoffe	IGS	http://iasvtu.lanuv.nrw.de	18.000	d
Stoffdatenbank für bodenschutz- und umweltrelevante Stoffe	STARS	http://www.stoffdaten-stars.de	1.100	d
Gefahrstoffdatenbank der Länder	GDL	http://www.gefährstoff-info.de	20.000	d
Gefahrstoffinformationssystem Berufsgenossenschaft	GESTIS	http://www.gischem.de/index.htm	8.000	d, e
Wassergefährdungsklassen	WGK	http://www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/wassergefaehrdende-stoffe	2.000	d, e
Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem	TUIS	https://www.vci.de/themen/logistik-verkehr-verpackung/tuis/listenseite.jsp		d

Anlage 6: Kriterien für die Auslösung des Internationalen Warn- und Alarmplans „Rhein“

Allgemeine Kriterien

Eine Information, Warnung oder Suchmeldung ist auszulösen bei Einleitungen von Stoffen in Mengen, die geeignet sind, die Gewässerqualität des Rheins nachteilig zu beeinflussen, die Wasserorganismen zu schädigen und/oder Einschränkungen der Gewässernutzung zu bewirken, z. B. im Fall

- einer wesentlichen Überschreitung von Grenzwerten der Einleitungsgenehmigungen;
- von gravierenden Betriebsstörungen;
- von transportbedingten Stoffaustritten;
- in Messstationen detektierten ungewöhnlichen Erhöhungen von Konzentrationen chemischer, physikalischer oder sensorischer (organoleptischer) Parameter.

Darüber hinaus sind Einzelfallbetrachtungen für eine Information oder Warnung erforderlich bei

- Meldungen aus den kontinuierlichen Biotestverfahren im Falle abgesicherter „Biotest-Alarmgebung“ (verfahrensinterner Begriff);
- voraussichtlichen Reaktionen in der Öffentlichkeit und in den Medien.

Bei auftretenden Gefahrenlagen und Schadensfällen ist die Gefährdung abzuschätzen auf Grundlage der

- Stoffeigenschaften
- Stoffmenge
- Standorteigenschaften
- flächenhaften Ausdehnung.

Orientierungswerte

Im Einzelnen werden folgende Orientierungswerte für Konzentrationen und Frachten empfohlen, deren Überschreitung zur Auslösung einer Meldung als Information, Warnung bzw. Suchmeldung im Rahmen des Internationalen Warn- und Alarmplans Rhein führen sollten.

a) Orientierungswerte für Konzentrationen

Die Orientierungswerte für Konzentrationen beziehen sich auf folgende Messstellen im Rheinverlauf:

- Weil am Rhein (CH, DE)
- Karlsruhe-Lauterbourg (DE, FR)
- Worms (DE)
- Bad Honnef (DE)
- Düsseldorf/Flehe (DE)
- Bimmen-Lobith (DE, NL)

Bei ihrer Überschreitung erfolgt in Abhängigkeit von der Schadstoffkonzentration und bereits vorliegenden Erkenntnissen eine Information, Warnung bzw. Suchmeldung gemäß internationalem Warn- und Alarmplan.

Orientierungswerte Konzentrationsüberschreitungen		
Kenngroße	Tagesmittel der Konzentrationen	
	Wert	Einheit
pH-Wert	< 6,5 > 9,5	
Elektrische Leitfähigkeit	1000	µS/cm
Sauerstoff	< 5	mg/l
Schwermetalle		
Arsen	10	µg/l
Blei	20	µg/l
Cadmium	3	µg/l
Chrom gesamt	50	µg/l
Kupfer	20	µg/l
Nickel	20	µg/l
Quecksilber	1	µg/l
Zink	500	µg/l
Organische Mikroverunreinigungen		
PAK (Einzelstoffe)	0,1	µg/l
Summe PAK	0,5	µg/l
Biozide (Einzelstoffe)	0,3	µg/l
PCB (Einzelstoffe)	0,1	µg/l
Pflanzenschutzmittel (Einzelstoffe)	0,3	µg/l
Pharmaka (Einzelstoffe)	0,3	µg/l
weitere organische Mikroverunreinigungen (Einzelstoffe)	3	µg/l
Weitere anorganische Kenngrößen		
Cyanid	5	µg/l
Chlorid	300	mg/l
Summenkenngroßen		
TOC	15	mg/l
AOX	25	µg/l
Radioaktivität		
Parameter	Aktivität	
gesamt γ (ges.-Gamma)	25	Bq/L über ϵ 2 h
Tritium	100	Bq/L

b) Orientierungswerte für eingeleitete Frachten

- Tagesfrachten beziehen sich im Allgemeinen auf Angaben des Verursachers.
- Bei Überschreiten der Orientierungswerte für Tagesfrachten erfolgt in Abhängigkeit von der Menge und weiteren bereits vorliegenden Erkenntnissen eine Meldung als Information bzw. Warnung durch die jeweils zuständigen Behörden.

Orientierungswerte Einleiterfrachten		
Kenngröße	Tagesfrachten	
	Wert²	Einheit
Schwermetalle		
Arsen	0,5	t
Blei	1	t
Cadmium	0,15	t
Chrom gesamt	2,5	t
Kupfer	1	t
Nickel	1	t
Quecksilber	50	kg
Organische Mikroverunreinigungen		
PAK (Einzelstoffe)	5	kg
Summe PAK	25	kg
PCB (Einzelstoffe)	5	kg
Biozide (Einzelstoffe)	15	kg
Pflanzenschutzmittel (Einzelstoffe)	15	kg
Pharmaka (Einzelstoffe)	15	kg
weitere organische Mikroverunreinigungen (Einzelstoffe)	150	kg
Weitere anorganische Kenngrößen		
Cyanid	250	kg
Summenkenngößen		
TOC	750	T
AOX	1,25	T
Radioaktivität		
Parameter		
gesamt γ (ges.-Gamma)	1.250	GBq
Tritium	5.000	GBq

c) Hinweise

Unabhängig von den zuvor angegebenen Orientierungswerten, die die Weiterleitung von Information/Warnung/Suchmeldung auf überregionaler Ebene betreffen, können Bedürfnisse im Unfallnahbereich damit nicht abgedeckt werden. Diese Bedürfnisse sind in lokalen bzw. regionalen Warn- und Alarmplänen zu präzisieren.

Die Weiterleitung von Informationen oder Suchmeldungen über Vorkommnisse, bei denen die Konzentrationen oder Frachten unterhalb der Orientierungswerte bleiben, liegt im fachlichen Ermessen der zuständigen Dienststellen. Dabei ist je nach Sachverhalt der Empfängerkreis für die Informations- oder Suchmeldung entsprechend zu wählen.

² Die Orientierungswerte für die Einleiterfrachten für die Auslösung einer Information wurden mit Hilfe der Orientierungswerte für Konzentrationsüberschreitungen an der Messstation Mainz-Wiesbaden bei MNQ berechnet.